

# „Empathie ist die Zukunft unserer Gesellschaft!“

Unternehmerin ermutigt zum Umdenken

Ein Porträt von Michaela Doepke



Die Unternehmerin Claudia Bettina Klein hat den Weg zum Buddhismus nach einer schweren Krankheit für sich entdeckt. Heute arbeitet sie als erfolgreiche und kreative Managementtrainerin und Unternehmerin unter anderem als Coach für die Industrie und setzt dort neue ethische Maßstäbe für mehr Humanität am Arbeitsplatz.

Bereits seit frühester Jugend geht Claudia B. Klein den Weg der „Andersdenkenden“. Sie absolviert mit nur 22 Jahren ihr erstes Studium der pharmazeutischen Chemie und macht im Anschluss schnell Karriere in der Industrie. Dabei sind ihr ethische Werte wie Menschlichkeit stets wichtig.

So integriert sie als 26-jährige Qualitätsleiterin von 600 Mitarbeitern Bewusstheit und Motivation für das eigene Handeln in einer französischen Produktion und erreicht damit außergewöhnliche Ziele. Bei dem Automobilzulieferer in Frankreich erringt sie als Frau eine Sonderposition in der Arbeitswelt und dringt in eine ursprüngliche Männerdomäne ein. Hier zeigt sich ihre erstaunliche Fähigkeit, Wissen sehr schnell aufzunehmen und in die Praxis umzusetzen. Innerhalb eines halben Jahres sinkt der Ausschuss (fehlerhafte Ware) beim Kunden von 80 auf 0,5 Prozent. Wie ist ihr dieser sensationelle Erfolg gelungen? „Ich habe die Menschen einfach mit ins Boot genommen“, sagt sie. „Indem ich die Arbeiter der Produktion zum Kunden mitnahm und sie die Sinnhaftigkeit ihrer Tätigkeit dort mit eigenen Augen überprüfen konnten, habe ich eine richtige Motivationswelle in der Firma ausgelöst.“

Den Weg zum Buddhismus findet sie nach einer schweren Krankheit, die sie völlig aus dem Leben reißt. Die Zwölf-Stunden-Tage haben sie überfordert und ihrer Weiblichkeit entfremdet. Sehnen und Muskeln versagen. Völlig bewegungslos kann sie nicht einmal mehr allein den Mund aufmachen. Diagnose: Eine Art Weichteilrheumathismus, unheilbar. Dem Arzt erklärt sie selbstbewusst: „Ich weiß nicht, von wem sie sprechen. Ich werde wieder laufen können.“ – Und so kommt es auch.

## Begegnung mit dem tibetischen Buddhismus

Ihr Mann kümmert sich liebevoll um sie. Sie ziehen wieder nach Deutschland. Die Lähmungserscheinungen dauern zwei Jahre. „Ich war nur auf mein eigenes Bewusstsein reduziert und meditierte täglich stundenlang. Das war mein Heilungsprozess.“ Mysteriöse Dinge passieren in dieser spirituellen Phase, die ihr Leben allmählich in eine andere Richtung lenken. Während der Meditation beginnt sie plötzlich, Niederwerfungen zu machen, eine andere Sprache zu sprechen und Mantras zu singen. Dass dies Rituale und Mantras aus dem Tibetischen Buddhismus wa-



Geschäftsleitung Live Competence: Claudia Bettina und Jochen Klein mit Assistentin Elke Baumbach

ren, erfährt sie erst später. Sie erinnert sich an frühere Leben und findet durch Recherchen und viele Gespräche mit tibetischen Nonnen und Mönchen mehrfach Bestätigung. Und in der Tat: Claudia Bettina Klein erinnert an eine Tiberterin mit ihren asiatisch schräg gestellten Augen, dem strahlenden Lächeln, den blauschwarzen Haaren und den hohen Wangenknochen. Wer die vielseitig begabte 38-Jährige länger kennt und ihre Vita vernimmt, der hält es für möglich, dass einem hier das geballte Wissen von mehreren Leben gegenübersteht.

Durch die schicksalhafte Wendung werden ihr Aufgabe und Lebensweg plötzlich kristallklar bewusst. Eigentlich hat sie doch schon immer Ärztin werden wollen. Nach ihrer Genesung beginnt sie ihr Studium der traditionellen tibetischen Medizin bei namhaften tibetischen Ärzten und Lehrern in der Schweiz und findet damit ihre Berufung. Bald darauf schließt sie ein Studium der Psycho- und Patho-Physiognomie, sprich Gesichtsdiagnose, ab. Seit her berät sie Patienten ganzheitlich – heute in der Heilpraxis eines befreundeten Arztes –, die ihr vielfach „ein goldenes Händchen“ und großes Einfühlungsvermögen attestieren.

Sie gründet und leitet ein Seminarzentrum für „ganzheitliches Bewusstsein“ in der Nähe von Augsburg und widmet sich nun immer stärker den Lehren des Buddhismus, findet viele Freunde und Gleichgesinnte. Zudem studiert sie empathische Kommunikation nach Marshall Rosenberg und beginnt ihre Vorstellungen von Ethik und Achtsamkeit nicht nur in den Alltag zu integrieren, sondern auch in die Industrie zu tragen. Ob beruflich oder privat, der Umgang mit Menschen fällt ihr leicht. Denn als Frohnatur ist sie sehr beliebt bei ihren Mitmenschen und das kommt ihrer Tätigkeit als Kommunikationstrainerin sehr entgegen. Mitarbeiter und Teams, mit denen sie häufig zusammenarbeitet, schätzen ihre hohe Kompetenz und ihre stets präsente, energiegeladene Ausstrahlung. Vor allem schätzen sie ihre ungewöhnlich mitfühlende Art und spontane Herzlichkeit, mit der sie stets auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen in ihrer Umgebung reagiert.

Heute arbeitet die Mutter einer achtjährigen Tochter nach 18 Jahren internationaler Managementenerfahrung als Emphatietrainerin und ist Geschäftsführerin ihres Unternehmens. Das Ziel ihrer

„Wenn du mehr Humanität am Arbeitsplatz durchsetzt, dann kann das wirklich eine Resonanzwelle in der gesamten Gesellschaft auslösen.“

weiteren Studien der Psychologie, Menschenkunde und Gehirnforschung ist und bleibt die Erforschung dessen, was es wirklich bedeutet, „Mensch zu sein.“ Gemeinsam mit ihrem Ehemann Jochen Klein, Diplom-Betriebswirt, gründet sie 2005 die Firma Live Competence, entwickelt die EBI-Methode (Emotionale-Business-Intelligenz) und setzt damit neue Maßstäbe für bewusste Unternehmensführung. Seither betreut sie erfolgreich komplexe Projekte und sorgt für eine optimale Vernetzung von Abteilungen. Als eine der erfolgreichsten Empathie- und Kommunikationstrainerinnen in Deutschland begleitet sie Teams einfühlsam dabei, die interne Kommunikation zu verbessern. Nicht nur bekannte Wirtschaftsbesse, sondern auch Führungspersönlichkeiten wie Prof. Dr. Christian Belz, Geschäftsführender Direktor der Universität St. Gallen, danken für ihre kreativen Vorschläge und ihre empathische Unterstützung.

„Liebe Frau Klein, das war stark! So müssen sich Schwerhörige gefühlt haben, als die Hörgeräte erfunden wurden“, lobten, wie viele andere Kunden auch, Petra und Michael Schubert, Marketing- und Vertriebsexperten aus München.



Claudia Bettina Klein beim Outdoortraining "innere Klarheit"

„Jetzt ist der Zeitpunkt in der Gesellschaft für ‚Entschleunigung‘ und Zentrierung.“

## Entwicklung des Vogelschwarm-Prinzips

Auf einem Spaziergang beobachtet sie einen Vogelschwarm am Himmel und hat plötzlich einen Geistesblitz. Wieso, so fragt sie sich, kann so eine Formation zeitgleich plötzlich in eine andere Richtung fliegen? Wie gelingt diese nonverbale, homogene, grandiose Koordination? Aus dieser Naturbeobachtung entwickelt sie 2008 in Kombination mit ihrem Fachwissen aus der Kraftrichtungsordnung der Physiognomie das „Vogelschwarm Prinzip®“, das sie patentieren lässt, und überträgt es geschickt auf die Kommunikationsebenen von Unternehmen. Sie bündelt darin 18 Jahre Erfahrung in der Industrie, ihr Wissen über Buddhismus, Empathie und Hirnforschung. „Das Vogelschwarm Prinzip® ist ein neues Konzept der Unternehmensführung, das Menschen und Werte in den Mittelpunkt stellt, weg vom Einzelkämpfertum, hin zur Unterstützungsmentalität“, erklärt sie.

Wissenschaftlich sei es belegt, dass bei 100 Personen fünf Leitpersonen ausreichen, die den ganzen Schwarm als kollektive Intelligenz sinnvoll führen. So entwickelt sie für Unternehmen

ein Kommunikations- und Coachingsystem, in dem ein „Leitvogel“ und vier „Sogvögel“ definiert werden, die die Mitarbeiter entsprechend ihren Bedürfnissen motivieren, deren Talente individuell fördern und in der Belegschaft spontane Handlungsbereitschaft auslösen können.

Claudia Klein möchte mit diesem innovativen Strategiekonzept der Firma Live Competence zum Umdenken beitragen. Gemeinsam mit ihrem Mann steht sie mit ihrem siebenköpfigen Coaching-Team und 14 Trainern in den Startlöchern, bereit zum Ausschwärmen. „Jetzt ist der Zeitpunkt in der Gesellschaft für ‚Entschleunigung‘ und Zentrierung. Die Menschen sind trainingsmüde von übergestülpten Allgemein Konzepten und sehnen sich nach einem Einklang mit der Natur und ihren ganz persönlichen Fähigkeiten.“ Ein Pilotprojekt startete schon, und etliche große Firmen wie BMW oder BM Form Tec in Ravensburg haben neugierig angefragt und Einladungen ausgesprochen. Dr. Peter Kreuz, meistgefragter Unternehmensberater in Deutschland von der Firma Förster und Kreuz, äußert sich begeistert über die Arbeit von Live Competence: „Vogelschwarmprinzip: Wow, was für eine tolle Idee!

Endlich mal etwas wirklich Neues. Kraftvolle Umsetzung und sehr marktorientiert.“

Der Ansatz, etwas in der Gesellschaft zu bewegen, geht für Claudia Klein bewusst über die industrielle Ebene, nicht über die Schienen Politik oder Gesundheitssystem. Ihrer Ansicht nach braucht die Welt Visionäre, gleich ihren Vorbildern S. H. dem Dalai Lama, Marshall Rosenberg oder Nelson Mandela, die Mut zum Umdenken haben. „Die Industrie ist die härteste Front“, sagt sie. „Wenn du die knackst und mehr Humanität und Unterstützungsmentalität am Arbeitsplatz durchsetzt, dann kann das wirklich eine Resonanzwelle in der gesamten Gesellschaft auslösen.“ Claudia Klein traut sich das natürlich zu und wir wünschen ihr viel Glück dabei.

**Claudia Bettina Klein**, Unternehmerin, 38 Jahre, geboren in Kempten im Allgäu, lebt mit ihrem Mann und ihrer achtjährigen Tochter in Dießen am Ammersee. Derzeit schreibt sie an ihrem erstes Buch „Das Vogelschwarm Prinzip – Kollektive Intelligenz und der Nutzen für die Menschheit“, das voraussichtlich im September 2010 erscheinen wird.

**Kontakt:** [www.livecompetence.net](http://www.livecompetence.net)